

Wirkungsvoll anlegen



**Beratung ohne den Faktor Mensch ist zumindest hierzu-
lande nicht denkbar. Gleichwohl haben sich einige Player
am Markt für Robo-Advice etabliert. vividam hingegen
sieht sich nicht als klassischer Robo. Mit Frank Huttel,
Prokurist und Leiter Portfoliomanagement, FiNet Asset
Management AG, sprachen wir in Marburg über die haus-
eigenen Strategien, die allgemeine Lage und eingehend
über sein Steckenpferd Impact Investing.**

finanzwelt: Verrückte Zeiten. Krieg, Tumulte überall und
die Wirtschaft taumelt, befindet sich in einer Rezession.
Ungeachtet dessen feiern wir Höchststände an den Börsen.
Frank Huttel» Tatsächlich verrückte und auch herausfor-
dernde Zeiten. Mit Blick auf die Kapitalmärkte bleiben die
Faktoren Inflation, Geldpolitik, Konjunktur und nicht zu ver-
gessen die geopolitische Lage determinierend. Insofern
herrscht Unsicherheit nach wie vor. Das betrifft Berater als
auch Anleger gleichermaßen. Die Bäume wachsen sodann
nicht in den Himmel – etwas Bescheidenheit und Demut bei
den Renditeerwartungen sind angebracht und das alles bei
einem individuell tragbaren Risiko.

finanzwelt: Sie schreiben das Thema Nachhaltigkeit groß.
Greenwashing, Downgrading von Fonds: Viel Wirbel um
sinnvolles, nachhaltiges Investieren, oder?

Huttel» Nun, der Druck zu einem Mehr an Nachhaltigkeit
trifft jedes Unternehmen, und er kommt aus mehreren Rich-
tungen. So verändert sich die Umwelt rasant und die Märkte
reagieren darauf. Und schließlich ertönt auch aus der Gesell-
schaft immer lauter der Ruf nach nachhaltigem Handeln. In
der Summe sind Nachhaltigkeitsrisiken keine Randaspekte,
die Unternehmen en passant abhandeln können, sondern
zentrale Risiken. So müssen wir diese in den Blick nehmen
und entsprechend handeln. ESG ist folglich Teil des Risiko-
managements. Doch die Diskussion greift etwas zu kurz.

finanzwelt: Inwiefern zu kurz? Erläutern Sie das bitte.

Huttel» Ich bin ein klarer Verfechter der 17 UN SDGs (Sus-
tainable Development Goals). Diese definierten Ziele setzen
einheitliche Maßstäbe für Prioritäten und Ziele einer nach-
haltigen Entwicklung. Es gilt, hier messbare und investier-
bare Goals im Nachhaltigkeitsumfeld zu haben, die letztlich
echten ‚Impact‘ generieren und tatsächliche Verbesserun-
gen bewirken können. Die Wirkung in der realen Welt nach-
zuweisen, mag auf den ersten Blick komplex erscheinen –
doch darauf kommt es letztlich an. Wirkungsvoll anlegen ist
das Schlagwort. Impact ist nach unserer Meinung eher im
Bereich Small- und Mid-Caps verortet. Wir investieren folg-
lich in jene Fonds, die die SDGs adressieren und aktiv in
Lösungsansätze wie beispielsweise Bildung, Geschlechter-
gleichheit, sauberes Wasser etc. anlegen.

finanzwelt: Kurz zu ihrer Produktpalette. Der nachhaltige
„Anti“- Robo-Advisor vividam ist bereits seit mehreren Jah-
ren am Markt und das mit unterschiedlichen Strategien.

Huttel» Grundsätzlich verfolgt vividam einen aktiven An-
lagestil und setzt daher keine passiven Anlageformen wie
ETFs ein. Die Aktienfondsquote beträgt mindestens 30 %
(vividam 30) und komplette 100 % (vividam 100). Alle Stra-
tegien eint, dass sie breit diversifiziert investieren, folglich
keine Klumpenrisiken haben und ihre Impact-Wirkung aus-
weisen. Die meisten Kundengelder befinden sich in der Stra-
tegie vividam 50, die meisten Kunden jedoch in vividam 70.
Und wir haben eine Frauenquote jenseits der 50 %.

finanzwelt: Mit Blick nach vorne – ist eine Beratung ohne
den Faktor Mensch denkbar?

Huttel» Die Beratung wird digitaler, kann aber den Men-
schen nicht vollends ersetzen. Die Vorbehalte bzw. das Miss-
trauen hierzu gegenüber rein digitaler Beratung blei-
ben; es ist auch ein kulturelles Phänomen. (ah)